

Bruchsal. „Tip top“ findet Wolfgang Müller die Sache: Mehr als die nötigen 900 Haushalte haben schon mit der Telekom einen Vertrag über das superschnelle Internet abgeschlossen. Damit ist man erst drei Wochen nach Vermarktungsstart schon am Ziel. Wenn 900 Haushalte in Obergrombach, Untergrombach und Büchenau mitmachen, dann verlegt die Telekom kostenloses Glasfaserkabel bis in die Wohnung, so lautete der „Deal“.

Der Fachbegriff heißt FTTH, Fiber to the home. FTTH ermöglicht Internetgeschwindigkeiten von bis zu einem Gigabit pro Sekunde. Kräftig die Werbetrommel gerührt hat die Telekom daher die vergangenen Wochen. „Ich bin begeistert“, erklärt Bruchsals Hauptamtsleiter Müller, dass so viele Bruch-

Über 100 Prozent erreicht

Telekom versorgt Stadtteile mit Gigabit-Internet

saler das Angebot annehmen. Es erspart der Stadt den Ausbau auf eigene Kosten und bringt – anders als in den Gemeinden im Umland – den superschnellen Standard bis in die Wohnungen. Auch bei der Telekom freut man sich: „Wir waren optimistisch und haben mit einer hohen Nachfrage gerechnet. Überrascht hat uns, dass wir diese Zahlen so schnell erreichen konnten.“ Am Donnerstag lag der Wert bereits bei 108 Prozent.

Die Stadt prüft gerade selbst, welche städtischen Einrichtungen kostenlos

mit Glasfaser ausgestattet werden sollen. „Natürlich machen wir da mit“, erklärt Müller vor allem mit Blick auf die Schulen. Bis Mai bleibt noch Zeit, sich zu entscheiden. Insgesamt 5 000 Haushalte gibt es in den drei Stadtteilen. Das Ganze ist ein Pilotprojekt. Nur drei weitere Kommunen in Deutschland bekommen derzeit diesen Ausbau.

Zum einen ist das Bad Staffelstein in Oberfranken. Dort endet die Ausschreibung am Mittwoch, hier lag die Beteiligung bei 104 Prozent. In den anderen beiden Orten läuft es schleppen-

der. Nahezu zeitgleich mit Bruchsal ist Markkleeberg im Landkreis Leipzig gestartet. Dort haben Stand Donnerstag 34 Prozent unterschrieben. Im thüringischen Hildburghausen wollen erst neun Prozent der geforderten 1 900 Haushalte FTTH haben.

Zwar ist das Interesse an der Glasfaserleitung in den Bruchsaler Stadtteilen groß, mit Turbogeschwindigkeit darüber surfen werden wohl aber erstmal die wenigsten. „Natürlich gibt es auch Haushalte, die Gigabit-Anschlüsse wollen, die Zahl ist aber überschaubar. Überwiegend werden die Produkte von 100 und 200 Mbit/s gebucht“, heißt es aus der Telekom-Pressestelle. Der Ausbau startet ab Mai. „Wir rechnen mit einer Bauzeit von 15 bis 18 Monaten“, teilt die Telekom mit. Christina Zäpfel